

Goethe, Johann Wolfgang: Ars, Ares wird der Kriegesgott genannt (1790)

- 1 Ars, Ares wird der Kriegesgott genannt,
- 2 Ars heißt die Kunst, und A ... ist auch bekannt.
- 3 Welch ein Geheimnis liegt in diesen Wundertönen!
- 4 Die Sprache bleibt ein reiner Himmelshauch,
- 5 Empfunden nur von stillen Erdensöhnen;
- 6 Fest liegt der Grund, bequem ist der Gebrauch,
- 7 Und wo man wohnt, da muß man sich gewöhnen.
- 8 Wer fühlend spricht, beschwätzt nur sich allein;
- 9 Wie anders, wenn der Glocke Bimbam bammelt,
- 10 Drängt alles zur Versammlung sich hinein!
- 11 Von Können kommt die Kunst, die Schönheit kommt vom Schein.
- 12 So wird erst nach und nach die Sprache festgerammelt,
- 13 Und was ein Volk zusammen sich gestammelt,
- 14 Muß ewiges Gesetz für Herz und Seele sein.

(Textopus: Ars, Ares wird der Kriegesgott genannt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/556>)